

Siegfried Macht

Schlagt die Pauke – führt den Reigen

Kreative Zugänge zum Genfer Psalter

Tänze, Kanons, Bicinien, Quodlibets, Ostinati
(Werkbuch incl 2 CDs, Strube Verlag, 24 €)
(Ergänzungs-CD Vol 3+4 zusammen 15,50 €)



Ergänzungsskript Version 2017-12-10

Zum Inhaltsverzeichnis	3
S. 12 + 13 / Psalm 6	3
S. 14 / Psalm 8 / zum Kanon f 4 = Notenbild re unten	3
S. 15 +16 / Psalm 9	4
S. 17-18 / Psalm 13 – CD 3 Track 3	4
S. 19 / Psalm 15	4
S. 20 / Psalm 16 / Quodlibet zum kl. Krippenspiel ausbaubar	5
S. 21-23 / Psalm 19	5
S. 24-26 / Psalm 22	6
S. 27 / Psalm 23 A.....	7
S. 29 / Psalm 23 B.....	8
S. 33 / Psalm 26	8
S. 35-37 / Psalm 27	9
S. 38 / Psalm 33	10
S. (39-)41 / Psalm 34	10
S. 42 / Psalm 35 / „Herr, steh mir bei“.....	11
S. 43 / Psalm 36 / Melodie identisch mit Psalm 68	12
S. 45 / Psalm 37	12
S. 45-46 / Psalm 37.....	12
S. 47 / Psalm 38	12
S. 48 ff / Psalm 39.....	13
S. 52 / Psalm 40	13
S. 56 / Psalm 46	13
S. 57 / Psalm 47	14
S. 65 / Psalm 55 (vgl. S. 114)	14
S. 67 / Psalm 60	14
S. 74 / Psalm 66	15
S. 75 / Psalm 68	17
S. 75 / Psalm 69	17
S. 85 / Psalm 84 im Quodlibet mit dem Westminster(Palace)Glockenschlag.....	18
S. 89-90 / Psalm 105.....	18
S. 92 / Psalm 118	18
S. 95 / Psalm 128	19
S. 98 / Psalm 130 & Quodlibet mit „Befiehl du deine Wege“	19
S. 99 / Psalm 134	20
S. 101 / Psalm 136	21
S. 103 / Psalm 139	21
S. 105 / Psalm 145 B.....	21
S. 106 / Psalm 149	21

S. 107 / Ps 150:	22
S. 108 / Psalm 150 (griechisch)	22
S. 110 / Psalm 9	22
S. 112 / Ps 16	22
S. 114 / Ps 55	22
S. 118 / Quodlibets.....	23
S. 122 / CD 3 und 4.....	23

Zum Inhaltsverzeichnis

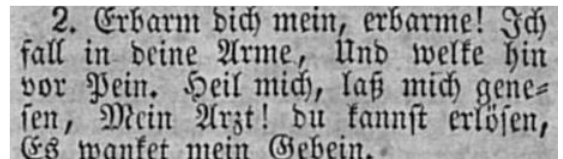
(S. 6 ergänzen) Psalm 68 / Erhebet er sich, unser Gott Musik wie Psalm 36 (siehe dort) 47

(S. 7 korrigieren) Psalm 150 / Vierter Untertitel muss lauten: Tanz CD 2, Track 22

S. 12 + 13 / Psalm 6

Insbesondere in Verbindung mit dem Tanz auch mit folgender Textunterlegung
(Siegfried Macht nach Matthias Jorissen, Strophe 2)

*Erbarm dich mein, erbarme!
Ich fall in deine Arme
mit meinem ganzen Sein
Heil mich, lass mich genesen,
mein Arzt: Du kannst erlösen
Seele, Herz, Hand und Bein.*



2. Erbarm dich mein, erbarme! Ich
fall in deine Arme, Und werke hin
vor Pein. Heil mich, laß mich gene-
sen, Mein Arzt! du kannst erlösen,
Es wanket mein Gebein.

Strophe 5 auch mit folgender Variante (Siegfried Macht nach Gerhard Fooker)

*Ja, Herr, du hörst mein Flehen
Siehst alles was geschehen
Und sprichst dein Wort mir zu.
Bin ich bei dir in Gnaden
Kann niemand mir mehr schaden
Du bist mein Heil, Herr, du.*

S. 14 / Psalm 8 / zum Kanon f 4 = Notenbild re unten

a) **Folgende Gesten** können abschließend auf der vorletzten und letzten Zählzeit hinzutreten
(dadurch auch als Tischgebet im Kreis stehend o.ä.):

- auf der vorletzten Zählzeit rechte Hand „empfangend“ zum rechten Nachbarn halten.
- auf der letzten Zählzeit linke Hand „gebend“ in die Hand des linken Nachbarn legen.

Zum Neueinsatz Hände locker fallen lassen

S. 15 +16 / Psalm 9

Quodlibet-Einsatz von „Komm uns zu regieren“ (Melodie = Hymne Israels) ist über der Silbe „HERR“, also mit Einsatz der zweiten Notenreihe. Auf der CD 3 (Track 2) ist tonal komplett der c.f. eingespielt („h“ und „a“ über „See-len“) – rhythmisch aber die Kanonbearbeitung um die Betonungen zumindest in jedem zweiten (Pseudo)Takt des Quodlibets übereinander zu haben.

Die Hymne erklingt zur dreimaligen Melodie von Psalm 9 und pausiert dann wiederum bis zum Einsatz über „HERR“...

Insbesondere zum Quodlibet mit der Hymne Israels kann auch „Gavotte d’Arvenne“ in Reihen zu ca 4 Personen getanzt werden, Nachbarhände locker herabhängend gefasst:

Zeit	Bewegung	Kürzel
1, 2, 3	Vorwärts: Li, re, li (Pause)	3 vor
5, 6, 7	Re rückwärts, li rückwärts, re vorwärts (Pause)	rück, rück, vor
Diese Bewegung beständig zu jeder Notenzeile wiederholen		

Im Notenbild S 16 müssen im viertletzten Takt die 3 Noten „c“ (über Text „Und will mich“) in „g“ korrigiert werden!

S. 17-18 / Psalm 13 – CD 3 Track 3

Wiedereinsatz des c.f. (mit der 2. Strophe) ist auf der CD erst nach der Schluss-Ganzen und 2 weiteren Pausentakten.

Nächster Wiedereinsatz des c.f. erst nach der Schluss-Ganzen und 3 weiteren Pausentakten, während einen Takt vorher die Hymne Israels einsetzt.

Zum Quodlibet muss außerdem die dritte Zeile von Ps 13 eine Viertel später und die vierte Zeile eine Viertel eher einsetzen (d.h. die jeweiligen Zeilenübergangspausen sind kürzer/länger, bzw. die dritte Zeile ist um eine Viertelnote synkopisch verzögert).

Die Einspielung auf CD 3 beginnt mit einer kurzen Vorimitation von Ps 13, dann dem c.f. und während der Durchläufe 1 und 2 erklingt die israelische Hymne nur fragmentarisch – ab Durchlauf 3 stehen dann beide Melodien volltönend nebeneinander.

S. 19 / Psalm 15

Soll eine zweite, antwortende Hälfte der ersten Strophe der Kanonmelodie unterlegt werden (ehe weitere nur gesprochene Antwortstrophen eingeschoben werden), so kann für den Gesang wie folgt textiert werden:

1. Wen lädst du ein, Herr, in dein Zelt;
wen, auf dem heiligen Berg zu wohnen?

Den, der sich hält, Herr, an dein Wort
der deine Schöpfung beginnt zu schonen.

S. 20 / Psalm 16 / Quodlibet zum kl. Krippenspiel ausbaubar

Möglicher Ablauf:

- Hirten singen auf dem Feld: „Mein Glück entspringt aus deiner Hand allein. Du sättigst mich auf grünen Lebensauen. Du tust mir wohl, hüllst mich in Segen ein. Ein gutes Land lässt du mein Auge schauen.“ (Kanonmelodie einstimmig oder c.f.)
- Engel singen den Hirten zu: „Vom Himmel hoch, da komm ich her...“ (Str. 1-5)
- Hirten machen sich nacheinander auf den Weg und singen in enger Einsatzfolge bis zu 6stimmig im Kanon: „Da werde ich mit Wonne und Entzücken in ewger Freude dich, mein Gott, erblicken.“
((Die erste Hälfte der dritten Doppelzeile schließt jeweils zweisilbig, z.B. bei: Ent“zü-cken“. Hier muss die halbe Note in zwei Viertel geteilt werden.))
- Hirten kommen an der Krippe an, Kanonstimmen laufen nacheinander aus.
- Alle singen mit der Gemeinde gemeinsam mindestens Strophe 6 von „Vom Himmel hoch“:
„Des lasst uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehen hinein...“ (evtl. bis Str. 8 einschließlich)
- Nun singen die Hirten erst einstimmig dann im Kanon (und evtl mit hinzukommender Gemeinde):
„Ich freue mich an deiner Wundertat. Von ganzem Herzen will ich dich erheben.“
- Hirten und Gemeinde singen die Str. 9-11 von „Vom Himmel hoch“.
- 3 Weise aus dem Morgenland ziehen nacheinander ein und singen von verschiedenen Seiten kommend jeder die Kanonmelodie einmal allein, dann zusammenfindend den Kanon 3 stg: „Du leitest mich, führst mich nach deinem Rat, gehst mir voran, zeigst mir den Weg zum Leben.“ (Hirten ziehen währenddessen still ab oder treten zur Stimmverstärkung bleibend nur etwas in den Hintergrund)
- Weise kommen an der Krippe an, Kanonstimmen laufen nacheinander aus. Abschließend singen alle erst einstimmig dann im Kanon (und evtl mit hinzukommender Gemeinde): „Ich freue mich an deiner Wundertat. Von ganzem Herzen will ich dich erheben.“
- NUN BEGINNT DER BLICK AUCH AUF DIE DUNKLE SEITE DER WEIHNACHT: Während ein Weiser/König nach dem andern je eine der Strophen 9-11 (s.o.) evtl zusammen mit der Gemeinde wiederholt, werden korrespondierende Bilder auf eine Leinwand o.Ä. im Altarraum projiziert.
- Die Weisen ziehen ab und es wird auch lichttechnisch dunkler. In die kurze Dunkelheit hinein wird Matthäus 2, 13-14 gelesen... Josef und Maria ziehen anschließend im Halbdunkel ab und singen „Ich flieh zu dir, mein Gott, bewahre mich! Du bist mein Herr, mein Heil, du bist mein Leben.“
- Anschließend folgt als Quodlibet das dreimalige gleichzeitige Singen der letztgenannten Kanontextierung zusammen mit der 12. Strophe „Das hat also gefallen dir“ (von „Vom Himmel hoch“) in der Melodiefassung auf S. 20 des Werkbuches. ((ACHTUNG: Nur Teilnehmende des Krippenspiels singen aus dem noch halbdunklen Hintergrund ODER Gemeinde wurde vorher eingewiesen und wird jetzt sicher geführt und an der entsprechenden Stelle mit Handzeichen „Pssst!“ noch einmal auf die Pause in der Melodiebearbeitung hingewiesen.)
- Lesung oder kurze Zusammenfassung von Matthäus 2,19-21.
- Gemeinsamer Abschlussgesang mit der Gemeinde: Str. 15 von „Vom Himmel hoch...“

S. 21-23 / Psalm 19

ACHTUNG: Das Vorspiel beginnt mit einer gezupften Gitarre. Das dann einsetzende Cello spielt die auf S. 21 unten notierte „zweite Stimme für Melodie-Instr. ad lib.“ ab Takt 10 und noch nicht den c.f., der erst danach einsetzt.

Entsprechend kann mit dem Tanz im Kontratanzstil ebenfalls erst eingesetzt werden, wenn die Hauptmelodie mit ihren 6 x 12 Zeiten beginnt.

Der Bass-Ostinato von S. 22 oben tritt auf CD 4, Track 2 erst nach ca 1 Minute im 2. Durchlauf wie notiert hinzu.

Der „einfachste Tanz: Balladenschritt“ kann zu CD 4, Track 1 mindestens genauso gut ausgeführt werden (wie zu CD 1, Track 7)

S. 23

Die „Bäumchen“ wechseln jeweils am Anfang des Wartens (vierschrittig die Schlussdrehung im Parkreis fortsetzend) die Seite und starten die nächste Runde als Paar anderer Nummer in Gegenrichtung.

S. 24-26 / Psalm 22

Es lohnt sich ein Blick auf das kunstvolle Reimschema in der Textfassung von Matthias Jorissen (1793), das hier einmal nach Reimzeilen aufgefächert wiedergegeben werden soll.

Nur in der wie folgt notierten Neunzeiligkeit (mit eigenständiger sechster Zeile) wird deutlich (hör- und sichtbar), dass die jeweilige Strophenschlusszeile nicht reimlos erklingt, sondern – wenn auch nach unerwartet langer Zeit – eine „Antwort“ auf vorhergehendes „Rufen“ bringt: Bin ich also doch nicht verlassen? Ist Gott – wenn auch eine Zeitlang verhüllt – doch auch im tiefsten Leid anwesend...? Matthias Jorissen beginnt ja auch (im Gegensatz zu nahezu allen anderen Übertragungen) mit einer Frage, welche die Abwesenheit Gottes nicht schon einschließt, sondern noch „in Frage“ stellt...

<i>Mein Gott, mein Gott, verlassen hast du mich?</i>	<i>a</i>
<i>Warum mein Gott, warum entfernst du dich?</i>	<i>a</i>
<i>Du hilfst mir nicht, da ich so jämmerlich</i>	<i>a</i>
<i>und angstvoll heule?</i>	<i>b</i>
<i>Mein Gott, ich ruf des Tags nach deinem Heile,</i>	<i>b</i>
<i>du hörest nicht!</i>	<i>c</i>
<i>Mich flieht des Nachts die Ruhe,</i>	<i>d</i>
<i>denn du verbirgst, was ich auch leid und tue,</i>	<i>d</i>
<i>dein Angesicht.</i>	<i>c</i>

*Doch du bist Gott, ja, wenn du schlägst und schonst,
gleich heilig, der du unterm Jubel wohnst,
wo Israel (da du den Sucher lohnst)
dein Antlitz schauet.
Der Väter Heil war ganz auf dich gebauet.
Sie trauten **dir**
und trauten nie vergebens,
du halfst und bliebst die Hoffnung ihres Lebens;
ach, hilf auch **mir**.*

Interessant ist auch ein Vergleich mit den Nachdichtungen im reformierten EG: Während Jürgen Henkys (Lied Nr. 22 B) eine reimlose Variante wählt (was m.E. dem Leidenspsalm Christi ebenfalls angemessen korrespondiert!) folgt Alfred Rauhaus relativ nah dem oben skizzierten Schema Jorissens. Ja, er übertrifft die Reimverkettung sogar noch, indem er jeden Strophenschluss nicht einmalig mit der dritten Zeile vorher, sondern dreifach mit den Folgezeilen der nächsten Strophe verbindet. So bleibt die Besonderheit der letzten Zeile erhalten: In der langen Schlusspause scheint die Hoffnung auf Antwort zu verklingen – zu bisher Gehörtem besteht keine Resonanz – das Folgende aber bestätigt dreifach, was die Singenden/Betenden/Schreienden kaum zu hoffen wagten. (Reimschema a a a b b b b c // c c c d d d d e usw., weitere Reimbildungen z.B. in der 2. Strophe eher zufällig.)

Auf S. 26 ist der Einsatz der 2. Strophe im c.f. (erste Notenreihe) schon zwei Takte früher als es die abschließenden drei Takte Pause vermuten lassen (also quasi die letzten beiden Pausentakte in der oberen Stimme streichen.)

Chorimprovisation

- Jeder bzw. jede Gruppe sucht sich einen in sich stimmig abgeschlossenen kleinen Part aus dem Kanon,
- verortet diesen so im Taktgefüge, dass aus dem Zusammensingen aller Parts der Kanon bzw ein Quodlibet dazu entsteht
- und überlegt eine kleine minimierte Bewegung, die mit dem eigenen Stimmeinsatz zusammen ebenfalls neu beginnt und die dazu verhilft taktgerecht auf der richtigen Zählzeit einzusetzen.
- Lediglich eine Teilgruppe singt die komplette Melodie.

Mögliche Parts:

- Mein Gott, warum

- Warum bleibst du so ferne (stehen)
- Ich bin voll Angst
- Kann keinen Weg mehr sehen
 - „Linedance“ dazu = S, D, dann mit nächster 1 LinksWendung um 90 Grad, usw (1. Schritt jeweils eine Viertel vor Einsatz des Gesanges)

Die Klagehaltung des zweiteiligen Psalms bricht unvermittelt in ein Lob über die nun doch stattgefundene Erhöhung um – entsprechend kann eine **abschließend variierte Text- Unterlegung** für den Kanon lauten:

Du hast mein Flehn erhört, dir will ich singen;
 was du an mir getan soll nun erklingen. (vgl. Str. 6)
 UND/ODER
 In der Gemeinde will ich Dank dir bringen,
 zu deines Namens Ruhm will laut ich singen. (vgl. Str. 6)
 UND/ODER
 Aus jeder Not kann seine Hand befreien
 Was immer auch geschehn: Er kann verzeihen. (vgl. Str. 7)

Es kann auch mit den Fragmenten der Improvisation begonnen und erst ab der Textvariation des Lobteils in den Kanon übergeleitet werden. Ebenso bietet sich eine Choreographie an, welche „ausweglosen Stehfiguren“ die zielgerichteten Schritte des Werkbuches erst zur zweiten Hälfte folgen lässt bzw. abschließend alle von verschiedensten Orten Richtung Altarraum ziehen lässt... Dies dann auch mit einer durchgehend vorwärts gerichteten Folge von S, S, (beide leicht seitwärts) und D (vorwärts). Wiederholung gegengleich.

Die zweite Hälfte kann dann auch mit einem z.B. wie rechts unterlegten Mitsinge-Ostinato-Kanon kombiniert werden.



Von diesem auch nur die ersten 5 Töne der oberen Stimme („Dir will ich singen“) Im Wechsel mit 3 Halben Pause, dann von vorn.
 Schritt dazu links beginnend:
 2 vor,
 S (links vor, re ranschlurfen)
 S (rechts zurück, li leicht vorstrecken)

S. 27 / Psalm 23 A

Zum auswendigen Mitsingen der Kanonmelodie während des Tanzes kann die folgende Melodievereinfachung genutzt werden, die auch quasi als Quodlibet mit der Fassung im Werkbuch und somit auch zur CD 1, Track 9 hinzu gesungen werden kann:

Psalm 23
 Kanon für 2-4
 Siegfried Macht
 nach Genfer Psalter 1543
 und S. Hankayo 1991

S. 29 / Psalm 23 B

Statt Gassentanz auch einfacher als Kreistanz ausführen (also das abschließend unter „Variante“ beschriebene „Oval“ beibehalten bzw. **gleich im Kreis/Oval starten**)

In der Tanztafel werden 2 Durchläufe zu je 4 Textzeilen behandelt. In der Erstauflage dieser Sammlung sind versehentlich danach noch einige weitere Zeilen gedruckt, welche Textzeile 2 und weitere wiederholen: Diese bitte löschen.

S. 33 / Psalm 26

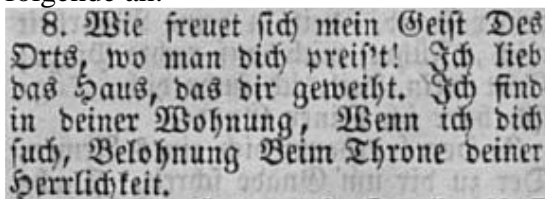
Als Kanon-Textunterlegung nach Matthias Jorissen (1793, Strophe 2) ist beispielsweise möglich:

*//: Die Größe deiner Güte
erfüllet mein Gemüt
ich will wie du, durch Güte erfreuen
ich will durch Güte erfreuen. ://*

Insbesondere wenn im Altarraum getanzt wird bietet sich als Unterlegung nach Jorissens sechster Strophe an:

*//: Ich darf den Himmel sehen
um deinen Altar gehen
und, Herr, mich freuen deiner Huld
(vergeben ist die Schuld). ://*

Als ganzstrophige c.f.-Unterlegung bietet sich aus der Textfassung von 1793 zum Beispiel die folgende an:



8. Wie freuet sich mein Geist Des Orts, wo man dich preist! Ich lieb das Haus, das dir geweiht. Ich find in deiner Wohnung, Wenn ich dich such, Belohnung Beim Throne deiner Herrlichkeit.

Kanonmelodie: Der Schlusston (erste Note) kann auch als „e“ (statt „c“) gesungen werden und vor allem kann statt „e“ am Anfang der zweiten Notenreihe auf Silbe „Haus“ leichter „g“ gesungen werden! (Beide Varianten auch gleichzeitig zu der notierten Fassung.)

Tanz (Gavotte/Branle)

Tanzbeginn auf „weise“.

Bei den Tanzschritten die beiden Simple auch kleinschrittig leicht rückwärts und den Double großschrittig vorwärts ODER mit Blick zur Mitte die Simple seitwärts und jeden zweiten Double raumgreifend (auch als Seit/Vorkreuzen/Seit/Pause). **ODER (!)** zu zweit abgezählt und jedes zweite Mal wenden sich mit den Simple-Schritten die Einser nach rechts und die Zweier nach links. Mit dem folgenden Double kurz Handfassung (rechts) mit dem Gegenüber und Platzwechsel, also quasi Kette an einer Person vorbei. Dabei die Double-Schritt-Logik beachten und mit (nur) drei Schritten und Pause (bzw. unbelastetem Ran) am Gegenüber vorbei und zur Mitte wenden/drehen.

S. 35-37 / Psalm 27

S. 36 oben: Kanon für 3

Die korrespondierende Einspielung auf CD 4, Track 6 interpretiert die Melodie als **Swing im Triolenfeeling** und zieht auch den 11. Ton (über Silbe „...bens“) synkopisch vor.

Als weitere Kanon-Textunterlegung bietet sich (ebenfalls aus Str. 1 nach Matthias Jorissen 1793) an:
Mir graut vor nichts / man drohet mir vergebens. / Wen fürcht ich denn? / Der Herr ist meine Kraft.

Tanz zum Kanon für 3

Die Schritte orientieren sich an der Kanonmelodie (nicht am Ostinato). Zählzeit ist die Halbe Note.

Version I als Branle im geschlossenen Kreis

Zählzeit	Bewegung	Kürzel
1,2,3,4	Li seitwärts, re ohne Gewicht ran; re seitwärts, li ohne Gewicht ran,	S, S
5,6,7,8	li seitwärts, re ran, li seitwärts, rechts ohne Gewicht ran	D
+9	beide Füße auf Ballen heben, sofort wieder auf ganze Sohle senken	Auf-Ab

ODER Version II im offenen Kreis bzw. nach Art einer Gavotte: mehrere Reihen von der je ersten Person frei durch den Raum geführt; Ausrichtung changiert zwischen vorwärts und seitlich bzw. schräg diagonal...

Zählzeit	Bewegung	Kürzel
1,2,3,4	Li seitwärts, re ohne Gewicht ran; re seitwärts, li ohne Gewicht ran,	S, S
5,6,7,8	li seitwärts, re kreuzt vor li, li seitwärts, rechts kreuzt hinter links (mit Gewicht absetzen)	(4er)Ranke
9	Mit links ran ohne Gewicht (bzw. gleich wieder hochfedernd)	Ran

Kanon für 6 (S. 36 unten) verkürzt zum **Kanon für 3**

Kanonfassung: Siegfried Macht 2017

nach Matthias Jorissen (Text 1793, Ps 27) und Melodie von 1551 (Genf)

Diese Kanonmelodie ist die verselbständigte zweite Hälfte des Kanons auf S. 36 unten und kann hinzugesungen werden zu **CD 1, Track 12**

Als Schrittfolge dazu im Maß (Zählzeit) der halben Note, in Reihen frei durch den Raum:

Zählzeit	Bewegung	Kürzel
1,2,3,	3 vor: links-rechts-links	3 vor
4,5, 6,7	re seitwärts, li o G ran; li seitwärts, re o G ran	S, S,
8, 9	re rückwärts und in der Pause evtl. leichter (!) Luftstoß (Kick) mit li	Rück, Pause

S. 38 / Psalm 33

- Text in letzter Klammer streichen
- Vorspiel-Logik zum Mitzählen
 - 1 x bis 8 (Halbe) zählen
 - 1 x bis 9 (bzw. 3 x 3 Halbe) zählen
 - dann beginnt der Kanon-c.f. der quasi 1 x bis 10 zählt, ehe die nächste Einsatzmöglichkeit folgt.
- Tanz bzw. Bewegungsspiel zur Schöpfung (Schöpfung ist eines der Themen dieses Psalm):
Um die nach und nach komplexer werdende Schöpfung (und den entsprechenden Aufbau des Arrangements, bzw. Kanonsatzes) abzubilden setzen alle Personen auch erst nacheinander mit der Bewegung ein und gehen frei durch den Raum...
- Schrittvariante (historisch authentischer, da gegengleich): 3 vor, Tipp vor, Tipp seit – nun folgt die Wiederholung gegengleich, d.h. mit dem anderen Fuß
- Mögliche Zahlensymbolik im c.f./OriginalStrophenmodell:
 - 4 Langzeilen zu 7 Halben, 6 Noten + 1 Pause = Schöpfungswoche
 - 6 folgende Kurzzeilen auch interpretierbar als 3 SehrLangzeilen ergeben 4 Lang + 3 SehrLang = 7 Gesamtzeilen, 7 als Schöpfungszahl doppelt manifestiert ODER
 - Deutung als 4 + 6 = 10 Zeilen (die je 2 zusammengehörenden Kurzzeilen ergänzen sich bei Zählung der Halben ebenfalls auf 10 Halbe), damit 10 Gebote = Recht/Gerechtigkeit/Gericht als 2. Psalmthema!

Kanon-Vereinfachung / Mitsinge-Ostinato

Die erste Notenreihe (Textzeile 1 und 2) des Kanons eignet sich während des Tanzes auch gut als einfacher beständig wiederholter Ostinato zum Mitsingen.

Als Zwischenschritt zum Mitsingen des ganzen Kanons können die Takte 1,2,3 und 6 hintereinander als 2stg Kanon gesungen werden.

Alle Varianten auch untereinander kombinierbar und zu CD 1, Track 13 singbar.

Schritte in der Bankreihe

Der auf S. 38 mitgeteilte Schreittanz erfüllt sich insbesondere als Ein- und Auszug (im Mittelgang). Wer in der Bankreihe mittanzen möchte, kann 3 Schritte seitwärts tanzen: rechts – ran – rechts, dann mit li ohne Gewicht Spitze – Hacke. Anschließend Wiederholung gegengleich (li – ran –li usw).

S. (39-)41 / Psalm 34

Kanonvereinfachung für Kinder

S. 39: Insbesondere beim Singen mit Kindern kann der Kanon für 2 auch auf die ersten 13 Zeiten (Halbe Note = Zählzeit) beschränkt und mit folgendem Text (Siegfried Macht) unterlegt werden:

„Ich lobe Gott den Herrn / Er ist mein Freund, / er hat mich gern.“

Diese 13-zeitige (!) Folge lässt sich ebenfalls als Kanon singen (also halbe Pause nach Schlussnote aushalten) und wie folgt tanzen

Zähl-zeit	Bewegung	Kürzel
1,2, 3,4, 5,6	Li seitwärts, re ran o G; re seitwärts, li ran o G, li seitwärts, re ran o G (eventuell beim Ransschritt klatschen);	S, S, S
7,8,9,10 11,12,13	re seitw, li vor re kreuzen, re seitw, li hinter re kreuzen, re seitw, li vor re kreuzen, re rückbelasten	Ranke (6+1)

Der auf S. 41 angesprochene, auf CD 1 Track 14 zu hörende c.f. hier im Notenbild

1. Ich rühm den HERRN al - lein,
er ist der - sel - be, der er war.
Sein Lob soll jetzt und im - mer - dar
in mei - nem Mun - de sein.
Er liebt sein Ei - gen - tum.

Be - dräng - te hört's, freut euch des HERRN!
Ja, dan - ket ihm: Er hilft so gern.
Der HERR ist un - ser Ruhm.

2. Lobt, lobt den Ewigen!
Er zeigt in seiner Größe sich.
Kommt, lasset uns gemeinschaftlich
jetzt seinen Ruhm erhöhen!
Er hält mich immer fest,
ich suchte und fand ihn, meinen Gott.
Seht, wie er bald aus aller Not,
aus aller Furcht erlöst.

Darauf abgestimmter Tango (argentino) „Schritt“ *in durchgehenden Ganzen*:

- auch im Kreis ohne Fassung und ohne Paarbezug
- dann alle nur den Herren- oder Damenschritt
- danach evtl paarweise einander zugewandt (über die Kreisbahn) aber noch ohne Fassung
- danach evtl paarweise mit Fassung

Die kursiv gesetzten Zeilen bringen einen auch gut anders zu füllenden Einschub im ansonsten 8-zeitigen Basis-Schritt:

Zeile		Er	Sie
1	1	re rückwärts	gegengleich: li vorwärts
	2	li seit	gegengleich: re seit
	3	re vor (außen an ihr vorbei)	gegengleich: li rückwärts
2 und 3	4	li vor	gegengleich: re rückwärts
	5	re ran	Li kreuzt vor re
	Tipp	<i>Li tippt nach li seitw (o.G.)</i>	<i>Re tippt nach re seitw (o.G.)</i>
	Tipp	<i>li tippt hinter re gekreuzt (o.G.)</i>	<i>re tippt hinter li gekreuzt (o.G.)</i>
	Tipp	<i>Li tippt nach li seitw (o.G.)</i>	<i>Re tippt nach re seitw (o.G.)</i>
	Tipp	<i>li tippt hinter re gekreuzt (o.G.)</i>	<i>re tippt hinter li gekreuzt (o.G.)</i>
4	6	li vor	gegengleich: re rückwärts
	7	re seit	gegengleich: li seit
	8	li ran	gegengleich: re ran
5-8		Zeilen 1-4 wiederholen	

- Der Fuß gleitet über den Boden ohne den Bodenkontakt aufzugeben
- Gerade bei den großen Schritten erst Fuß an Fuß schließen und dann von dort aus den neuen Zielpunkt anstreben und absetzen.

In großen Gruppen bzw. überfüllten Räumen kann der Eröffnungsschritt auch wie folgt („amerikanisch“) - um eine Karambolage mit dem Nachbarpaar durch den Rückwärtsschritt des Herrn zu vermeiden und durchgehend gegen Uhrzeigersinn unterwegs zu sein:

Er	Sie
re kreuzt vor links	gegengleich: li kreuzt vor rechts

Ab nächstem Schritt (zueinanderwendend) wie oben

S. 42 / Psalm 35 / „Herr, steh mir bei“

Die Schrittfolge noch besser auch genau anders herum, also „S, S, 3 vorwärts“. Links beginnt, die Simple sind recht kleinschrittig, die Vorwärtsschritte deutlich größer/raumgreifender.

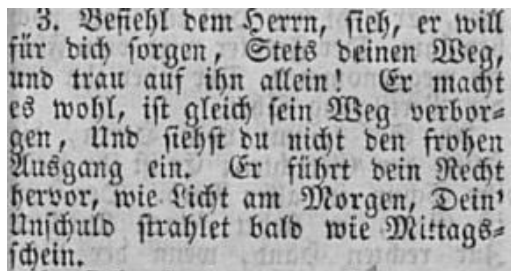
S. 43 / Psalm 36 / Melodie identisch mit Psalm 68

S. 43 insbesondere in Kombination mit dem Bass-Ostinato Tanz auch als
 S, S, 2 vor, 1 ohne Gewicht ran 2 rückw, 1 ohne Gewicht ran
 Tanz zum (nicht zu langsam gesungenen) c.f. auch: Balladenschritt:
 D, S

S. 44 Tanz auch statt raumgreifendem Wechselschritt mit Wiegeschritt auf dem Platz und die beiden folgenden Simple jeweils vorwärts.

S. 45 / Psalm 37

Unterlegt werden kann auch der populäre Vers 5 des Psalms, er lautet in der dritten Strophe:



(Matthias Jorissen 1793)

*3. Geh mit dem Herrn - denn er will für dich sorgen -
 stets deinen Weg, und trau auf ihn allein.
 Er hält dich fest, hält er sich auch verborgen
 und siehst du nicht den frohen Ausgang ein.
 Er führt dein Recht hervor wie Licht am Morgen
 da wird es aufgehen wie der Sonnenschein.*
 (Siegfried Macht 2016)

Die ersten beiden Zeilen des cantus firmus lassen sich im Quodlibet singen mit (dem auftaktig eine Viertel vorher beginnenden) „Befiehl du deine Wege“ – Paul Gerhards Text zum selben Psalm(vers). Letzteres dann in c-moll, also einen Ganzton tiefer als im Gesangbuch (EG 361) notiert.

S. 45-46 / Psalm 37

Auf S. 46 oben in der zweite Notenreihe (Ostinatoteile B) bitte die halbe Pause am Zeilenende löschen! Es handelt sich um die unregelmäßige Länge von 4,5 „Takten“.

Ebenfalls auf S. 46 unten den allerletzten Takt der ostinaten Einwürfe (III) löschen (Pause entfällt!).

Zu den Einwürfen (III) passt folgender Schritt, der mit der Textunterlegung „Vie-le“ beginnt und diese als sein „1“ zählt:

5 x Double li und rechts, beim 6. Mal nur Double links, dann Ranke nach rechts (4 Teilschritte nach re, dann auf der 5. Halben Gegenschritt nach links = vorkreuzen)

S. 47 / Psalm 38

Schrittfolge wie im Buch, aber in Zeile 3 zum Simple die Fassung in W-Position heben. Anschließende 6 Schritte auch als Arming (nach W-Position besser Handtour!) im zu zweit durchgezählten Kreis. (Also kein konzentrischer zweiter Kreis wie im Folgenden nötig!).

Oder auch wie folgend (Textzeile 2 bleibt wie im Buch)

Textzeile	Zählzeit	Bewegung	Kürzel
1	1,2, 3,4,5,6	Li seitwärts, re ran ohne Gewicht, Re seitwärts, li ran, rechts seitwärts, li ohne Gewicht ran	S D
2	1,2, 3,4	Li zurück, re ran Li vor, re ran	Rück – ran Vor – ran
3	1,2,3,4 5,6	li seitw, re vorkreuzen, li seitw, re hinterkreuzen, li seitw. (und evtl. auf), re ran (und evtl. ab)	Ranke Seit - ran

- Dies auch in mehreren Reihen als Kanon.
- Bei einstimmiger Ausführung des Tanzes auch noch komplexer: Konzentrische Kreise mit Blick zueinander. In jedem zweiten Durchlauf kann nun mit dem Gegenüber des anderen Kreises ein sechsschrittiges Arming bis auf den eigenen Platz zurück ausgeführt werden. Im nächsten Durchlauf führt die Textzeile 3 drei Personen weiter (Mixer!), so dass das nächste Arming mit neuem Gegenüber ausgeführt wird.

S. 48 ff / Psalm 39

S. 48 unten: Zum Kanon für 2 nach 4 Takten (CD 1, Track 20 oder besser a capella) kann Branle Double (D,D) getanzt werden.

Außerdem kann folgender Ostinato quasi als 3. Kanonstimme hinzugefügt werden. Dazu steigen nach etlichen zweistimmigen Durchläufen einige Sänger/innen im 7. Takt auf Zählzeit 4 aus der Kanonmelodie aus und an der mit Pfeil gekennzeichneten Stelle in den unten notierten Ostinato ein.



Die Ostinato Singenden variieren ihren Schritt auf S,S,4erRanke (bzw. Seit-Tipp, Seit-Tipp, 4 Schritte vorwärts).

S. 49 / Der Tanz oben ist mit CD 1, Track 20 einfacher als mit Track 19!

Ein eventuell UNTEN überzähliges Paar 1 wartet als Bäumchen alle 6 Durchläufe und fädelt sich anschließend ein, während OBEN *das oberste Paar (aufgerücktes Paar 2)* als Bäumchen aussetzt. Nach dem Aussetzen stets weiter als Paar anderer Nummer (und entsprechend in Gegenrichtung).

	<i>Bitte im 1. Durchlauf die Bewegung der Zweier-Paare wie folgt korrigieren:</i>	
13-16		Innen durch mit Fassung der Innenhände auf den Platz vom benachbarten Paar 1 gehen (nach OBEN)

Der auf S. 49 unten notierte „Lektionston-Ostinato“ kann sich auch (wie auf der CD I, Track 19) auf die beständige Wiederholung der Takte 2-4 beschränken bzw. diese im Wechsel mit 3-taktigem Pausieren bringen. Als Bewegung zu diesem Ostinato (bei Beschränkung auf Takte 2-4) bietet sich ein „umgekehrter Balladenschritt“ an: S(imple), D(ouble).

S. 50: Zum Kanon für 4 kann von den Tanzenden der folgende einfache Ostinato mitgesungen werden, auch im Kanon für 4 Reihen oder Kreise:



Als Tanzschritt bietet sich Branle Double (D,D,) an

S. 52 / Psalm 40

Die 5. + 6. + 8. + 9. Zeile hintereinander als in sich stimmig verkürzten Kanon für bis zu 12 Stimmen ausführen, Einsatz jeweils nach 2 Halben.

Als Tanz den Balladenschritt (Branle D, S) wählen und damit eine Halbe Note nach dem Singeinsatz beginnen.

S. 56 / Psalm 46

Bei Matthias Jorissen (1793) lautet die erste Strophe:

Gott ist uns Zuversicht und Stärke.

Er naht sich uns in jedem Werke.

Ja, unsre Hilf ist unser Gott,

der leicht zu finden ist in Not.

*Wenn gleich der Himmel schrecklich wittert
und unser ganzer Erdball zittert,
der Sturz der Berge Meere bricht:
So fürchten wir uns darum nicht*

S. 57 / Psalm 47

c.f. = Hauptmelodie ist nicht im Sopran (1. Stimme) sondern im Tenor (3. Stimme)!

Auf S. 58 muss die vierte bis neunte Note im Bass wie folgt lauten



Tanz auch wie folgt:

Im (offenen) Kreis über die Kreisbahn oder in Reihen frei durch den Raum, die Hände der Nachbar/innen locker herabhängend gefasst.

Zählzeit	Bewegung	Kürzel
1,2	Links seitwärts, re ranstellen ohne Gewicht	S li
3, 4, 5, 6	rechts seitw, links vorkreuzen, re seitw, li hinterkreuzen	Ranke nach re
7, (8)	re <i>weit</i> nach re seitwärts, (li in der Luft an re schwingen lassen)	

Auch zu zweit abgezählt und die Ranke jedes zweite Mal als Kette an 2 Personen vorbei. Auf dem S(imple) vorher wenden die Einser (wenig) nach rechts und die Zweier (weit) nach links.

Die Zweier sollten auf dem 7. Schritt (das heißt auf dem 5. Schritt der Kette!) weit auf dem Ballen drehen und den folgenden Schritt gar nicht anstellen (sondern in der Luft lassen)!

S. 65 / Psalm 55 (vgl. S. 114)

Alternative Textunterlegung:

*O, dass ich **Taubenflügel** hätte!*

Ich flög nach einer Zufluchtsstätte

und wär sie noch so weit entlegen.

(Matthias Jorissen 1793, Str. 4)

Ich bliebe in der Wüste, dort

fänd eher ich den sichern Ort

als hier bei Rat- und andren Schlägen.

(Siegfried Macht 2017)

S. 66 Beim **Tanz zum Gospel-Ostinato** jeden 2. Double (also in der gegengleichen Wiederholung) als raumgreifenden Rankenschritt nach rechts: re seitw, li vorkreuzen, re seitw, Pause.

Textunterlegung zum zweizeiligen Kanon für 2 (nach der 3. Strophe):

„Vor Wetterschlag und rauen Winden / flich ich zu dir um Schutz zu finden.“

S. 67 / Psalm 60

Insbesondere in Verbindung mit dem Tanzen zu den Kanons für 2 (und/oder mit Kindern) auch mit der Beschränkung auf eine wiederholte Textunterlegung aus der Originaltextierung von Matthias Jorissen (1793):

Wir kommen zu dir, nimm uns an;

du hilfst, wo niemand helfen kann.

Wir kommen zu dir, nimm uns an;

du hilfst, wo niemand helfen kann.

S. 70 / Psalm 61 A

Zum Kanon für 2-9 kann alternativ (statt des Tango) auch der (umgekehrte) Balladenschritt getanzt werden, also Branle „S,D“. Dies dann in großen Gruppen auch in vielen nacheinander einsetzenden Reihen und mitsingend kanonversetzt.

S. 74 / Psalm 66

Ohne Fassung paarweise bzw. zu zweit abgezählt im weiten Kreis mit Blick zur Mitte. Die Seitwärtsschritte (S = Simple) in der ersten und zweiten Zeile führen die Partner dann jeweils kurz zueinander/auseinander.

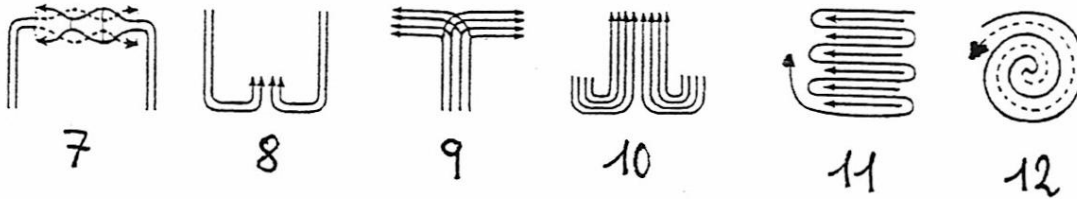
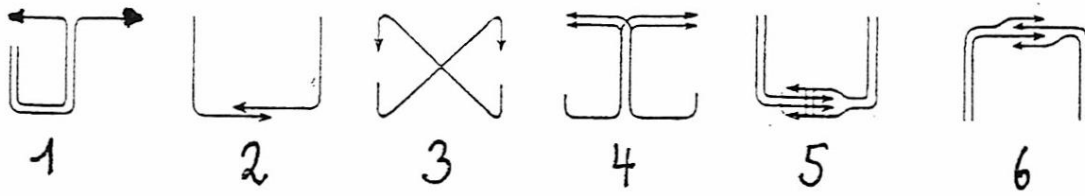
Zeile	Zeit	Herren bzw. Einser	Damen bzw. Zweier gegengleich	Kürzel
1	1, 2 3, 4 5,6,7	Re seitw, li o G ran Li seitw, re o G ran Re vor, li vor, re vor	Li seitw, re o G ran Re seitw, li o G ran Li vor, re vor, li vor	S S 3 vor
2	1,2,3 4, 5 6, 7	Mit dem nächsten (Vorwärts)Schritt Wendung um rechts, so dass mit den folgenden zwei (Rückwärts)Schritten zusammen eine Einheit von 3 Rückwärtsschritten empfunden wird. Re seitw, li o G ran Li seitw, re o G ran	Re wendet, li rückw, re rückw Li seitw, re o G ran Re seitw, li o G ran	3 rück (erster wendet!) S S
3	1, 2 3, 4 5,6,7	Re vor, li ran (mit Gewicht!) Re rückw, li ran (mit Gewicht!) Re vor, li vor, re vor	usw.	Vor, ran Rück, ran 3 vor
4	1,2,3,4 5 6	Mit dem nächsten (Vorwärts)Schritt Wendung um rechts, so dass mit den folgenden drei (Rückwärts)Schritten zusammen eine Einheit von 4 Rückwärtsschritten empfunden wird. Mit re rückw Vierteldrehung um re, (li heben bzw. leichter Kick)		4 rück (erster wendet)
5	8	Partnerin gegenüber linksschultrig (Rücken an Rücken ohne Wendung) umwandern, mit den letzten beiden Schritten bereits um links zur Dame auf der anderen Seite drehen		Dos-à-dos (linksschultrig)
6	7	Rechte Handgelenke mit Innenseite aneinanderlegen und einander im Uhrzeigersinn umwandern (und weiter zur Partnerin von Zeile 5)		Arming rechts
7	7	Linke Handgelenke mit Innenseite aneinanderlegen und einander gegen Uhrzeigersinn umwandern. Herren enden mit Blick nach außen Damen enden mit Blick nach innen.	Arming links
8	6+1	... und gehen in einem kleinen Bogen außen gegen Uhrzeigersinn einen Platz weiter in die nächste (Herren-)Lücke.	Damen bleiben wartend auf dem Platz stehen	Herrengang gegen Uhr

Die Wendungen zu Zeile 2 und 4 schon einen Schritt vorher andenken und mit winziger Fußdrehung vorbereiten.

Die auf der CD hinzugefügte abschließende halbe Pause erlaubt den Beginn der nächsten Strophe mit dem gleichen Fuß.

ODER als POLONAISE !!!

mit einer Auswahl der folgenden Figuren:



- 1 *Halbieren des Tanzraumes.* Die Paare trennen sich, Tänzer nach links, Tänzerinnen nach rechts.
- 2 *Begegnen der beiden Partner.* Jeder Tänzer kommt an seiner Tänzerin zweimal vorbei.
- 3 *Kreuzen auf der Diagonale.* Tänzerin hat den Vortritt.
- 4 *Paare abwechselnd links und rechts abbiegen.* Führungspaare Schritte verkürzen, damit sich die Abstände verringern.
- 5 *„Tore“.* Eine Paar-Reihe durchzieht die Tore der Gegenreihe. Wiederholung gegengleich.
- 6 *Tänzerinnen innen.* Die Handfassung lösen, Wiederholung gegengleich.
- 7 *„Wellenschlag“ oder „Drunter und Drüber“.*
- 8 *Zu Vieren.*
- 9 *Trennen zu zwei Viererreihen.* Erste Reihe links, zweite Reihe rechts usw.
- 10 *Zu acht.*
- 11 *„Irrgarten“ und „Schlange“.* Jeweils der Tänzer außen hängt an, zügiges Tempo!
- 12 *„Schnecke“.* Gegen Tanzrichtung beginnen mit Gesicht zur Kreismitte.

S. 75 / Psalm 68

ist ohne eigene Ausarbeitung, da melodieggleich mit Psalm 36 siehe dort.

Zum Kanon für 3 (S. 43), aber insbesondere auch *zum c.f. von Psalm 68 kann mit einfachem Balladenschritt (Double li, Simple rechts!) getanzt werden!*

S. 75 / Psalm 69

Choreographie für die Kreisgasse: zwei konzentrische Kreise gleicher Personenzahl mit Blick zueinander, Herren/Einser außen, Damen/Zweier innen

Zeile	Zeit	Bewegung	Kürzel
1		Grundschrift wie im Werkbuch beschrieben aber zum Gegenüber schräg rechts und auf Zeit 7 statt nur rückzuwiegen wirklich einen Rückwärtsschritt auf die Ausgangslinie zurück ausführen	Schräg re
2		Dito, aber zum direkten Gegenüber	Grad vor
3		Dito, aber zum Gegenüber schräg links	Schräg li
4	1,2; 3,4 5+6 7 (8)	Ähnlich, aber alles seitwärts auf der eigenen Kreisbahnlinie: Li seit, re ran o G; re seit, li ran o G Wechselschritt links seitwärts Re an li ranstellen (und eine Zählzeit Pause abwarten)	Seitwärts li
5	1-4 5-9	Wie oben mit Seit-ran, Seit-ran auf das direkte (neue) Gegenüber zu (es ist das bisherige Schräg-Links-gegenüber). Dieses neue Gegenüber mit 5 (normalen Geh-)Schritten und Arming rechtshändig gut halb herum umwandern.	S li, S, re Arming rechts
6		Mit dem Partner auf der anderen Seite (Ausgangspartner = altes direktes Gegenüber) alles dito, aber gegengleich.	S re, S li Arming links
7		Dito mit dem Nächsten (Herren kommen dadurch gegen Uhrzeiger im Kreis weiter, Damen im Uhrzeigersinn)	S li, S, re Arming rechts
8		Dito mit dem Nächsten	S re, S li Arming links

S. 85 / Psalm 84 im Quodlibet mit dem Westminster(Palace)Glockenschlag

Zu den 4 Glockenspieltönen des Westminster-Palace kann als Orgelpunkt-Begleitung ein tiefes „D“ hinzutreten, das jeweils nach 6 Halben neu angeschlagen wird – das entspräche dann genau dem Schlagen der fünften, tiefsten Glocke, dem „Big Ben“. (Außerhalb des Quodlibets müsste die Melodie ihrem Charakter nach konsequent als 6/2 notiert werden.)

Zur Glockenspielmelodie kann auch folgende traditionelle Textunterlegung gesungen werden:

*O Lord our God
be Thou our guide
that by thy help
no foot may slide.*

S. 86-87 / Psalm 91

Die Oberstimme dieses „Biciniums“ kann von der Gemeinde nicht nach dem Gesangbuch mitgesungen werden, da die zwei Noten über den Textsilben „See-le“ je eine große Sekunde unter der Gesangbuchfassung liegen.

In der Ablaufabelle S. 87 müsste es daher strenggenommen li oben heißen „c.f. variiert“

Wer in der Oberstimme konsequent den c.f. eintragen möchte, müsste entsprechend in der Unterstimme die drei Noten über den Silben „ver scho –“ um eine Sekunde anheben (von „g-a-h“ auf „a-h-c“).

S. 89-90 / Psalm 105

Wem der Übergang vom langen Gitarrenvortrag in die Strophe zum Singen und/oder Tanzen schwerfällt, der singt am besten (innerlich) gleich von der ersten Vorspielnote an mit: Das Vorspiel ist eine ganzstrophige Gitarrenbegleitung!

S. 90 unten, Choreographie für etwas fortgeschrittenere Gruppen:

Der , in der vorletzten Tabellenzeile erreichte, „fremde Nächste“ ist der neue Partner!

S. 92 / Psalm 118

Der Hinweis „Melodie, Satz und Tanz wie unter Psalm 66 und / oder 98 mitgeteilt“ bezieht sich auf den cantus firmus (die ganzstrophige Originalmelodie wie sie u.a. im EG steht) – bei Ausführung des Kanons (Werkbuch „Schlagt die Pauke“ S. 92 und zur CD 3, Track 12) empfiehlt sich als

Tanz stattdessen die Branle-Folge „S(imple)-S(imple)-D(ouble)“, anschließend Wiederholung gegengleich usw.

S. 95 / Psalm 128

*Wohl dem, der Gott verehret,
oft betend vor ihm steht,
auf seine Stimme höret,
in seinen Wegen geht!
Er nähret sich vom Segen
Der auf der Arbeit ruht,
Gott ist auf seinen Wegen.
Wohl dir, du hast es gut.
(Strophe 1 nach Matthias Jorissen 1793)*

S. 96 Die Tanz-Tabelle ist im Folgenden unmissverständlicher und leicht bearbeitet:

1	1, 2 3, 4 +,5 6, 7 8, 9	Links seitwärts, rechts nachstellen, li seitwärts, re nachstellen Auf Ballen hebn und sofort wieder auf ganze Sohle absenken Links seitwärts, re nachstellen ohne Gewicht rechts seitwärts, links nachstellen ohne Gewicht	Seit-ran Seit-ran Auf-Ab S li ! S re
2	Zeiten 1-9 noch 3 x wiederholen		
Einschub	1,2,3,4	Links vor, rechts ran, links rück, re ran	Vor, ran, rück, ran

S. 98 / Psalm 130 & Quodlibet mit „Befiehl du deine Wege“

CD 4, Track 12 bringt Ps 130 wörtlich im Quodlibet mit variiertem „Befiehl du deine Wege“
CD 4, Track 19 (!) bringt „Befiehl du deine Wege“ wörtlich im Quodlibet mit variiertem Ps 130.

S. 99 / Psalm 134

Druckfehler: Der Kanon f 4 mit Ostinato f 2 ist auf CD 2, Track **15** (nicht Track 14)! Bitte ebenso auf S.100 oben links verbessern.

S. 99 Die (D,D) Mittanzenden singen nur die 4. Zeile als Ostinato, eventuell nach Absprache untereinander alle nur jedes zweite Mal oder im Wechsel zweier Gruppen. Die „1“ für den Einsatz des Double-Schrittes ist nun eine Halbe VOR dem Kanonbeginn bzw. erst mit dem Einsatz der zweiten oder vierten Zeile.

Will sich die mittanzende Gruppe am Gesang der gesamten Kanonmelodie mit ihren komplexen Pausen orientieren, so bietet sich folgende anspruchsvollere Schrittfolge an:

Die Bewegung beginnt nun mit dem Singen auf „Lobt“ bzw. „Hebt...“ (**2. Strophe!**). Der Tanz ist so gegliedert, dass nun mit Singbeginn jeder (Text-)Zeile auch die Bewegung einsetzt.

<i>Text-zeile</i>	<i>Zählzeit</i>	<i>Bewegung</i>	<i>Kürzel</i>
1	1,2,3 4,5, 6,7	3 vorwärts: li-re-li re seitw, li o G ran; li seitw, re o G ran	3 vor S, S
2	1,2,3 4,5, 6,7,8,9	3 rückwärts: re-li-re li seitw, re o G ran; re seitw, li ran, re seitw, li o G ran	3 rück S, D
3 wie 1	1,2,3 4,5, 6,7	3 vorwärts: li-re-li re seitw, li o G ran; li seitw, re o G ran (bzw. “Brush”!)	3 vor S, S
4	1,2,3 4,5,6, 7,8,9	Mit 3 x 3 Schritten um die Außenschulter auswenden und in die Ausgangsstellung zurückgehen (Bewegungsgefühl ist „vorkreuzen, rück, rück“)	Auswenden mit 3 Dreiern

Verschiedene Ausführungsmöglichkeiten

- als Einzug paarweise hintereinander, Zeile 2 dann auch vorwärts, Zeile 4 ohne auszuwenden, nahezu auf dem Platz 3 x „vorkreuzen, rück, rück“
- b) je 2 Paare hintereinander, alle mit Blick zur Mitte o.Ä.; dann auch im Kanon und als Bewegungsausdeutung der 2. Textstrophe:
Vorderes Paar beginnt (Kanoneinsatz 1), dann folgt das hintere Paar (Kanoneinsatz 2) versetzt. Nun werden im Lauf der ersten Zeile die Hände in die Orantehaltung erhoben.
Zur zweiten Zeile bleiben die Hände rückwärtsgehend erhoben, die Dame wendet allerdings abschließend die Hände, so dass die Handinnenflächen nun nach außen zeigen und sich ihre Linke und seine Rechte berühren.
Zur dritten Zeile gehen die Einser (mit gesenkten und evtl. gefassten Innenhänden) evtl. leicht gebückt unter den erhobenen Armen der zurückgehenden Zweier vorwärts („in eures Gottes Heiligtum“).
Zur vierten Zeile eventuelle Fassung lösen und auswenden wie oben beschrieben.

S.100 unten: **Quodlibet mit „Nun danket all...“ auf CD 4 Track 13** (und nicht CD 3, Track 17)

Am Ende der Audioeinspielung pausiert der c.f. von Psalm 134 kurz und setzt erst auf dem Schlussston (der zweiten Stimme) des Biciniums erneut ein. Wie auf S. 100 unten vermerkt beginnt auf dem 2. Ton des c.f. das Quodlibet mit „Nun danket all“ (Letzteres 3 stg im Kanon)

S. 101 / Psalm 136

Zum Balladenschritt empfiehlt sich für die Mittanzenden eine Vereinfachung/Verkürzung des Kanons auf 2 Zeilen wie im Folgenden notiert. Die Variante kann auch als 2 stg Kanon a capella oder zum Kanon auf CD 2, Track 16 hinzugesungen werden.

S. 103 / Psalm 139

Zur Vereinfachung sind die ersten drei Zeilen ersetzbar durch je eine Folge von „3 vor, S, S“ (re beginnt) – Zeile 4 bleibt wie im Buch beschrieben. Die Bewegungsvariation der 4. Zeile macht allerdings nur Sinn, wenn man zumindest innerlich den Stimmverlauf/Liedtext mitdenkt.

S. 105 / Psalm 145 B

Insbesondere zum textierten Ostinato („Drum dankt ihm, dankt“) kann folgender Branle-Schritt getanzt werden – Einsatz volltaktig gleich rechts (auf „dankt“) neben dem kleinen Einsatzpfeil. Schrittmaß ist die halbe Note.

Branle zum Ostinato

CD 4, Track 15

Einsatzpfeil. Schrittmaß ist die halbe Note.

Takt	Zeit	Bewegung	Kürzel
6	1, 2	li seitw, re ohne Gewicht ran	S
1	1, 2	re seitw, li o G ran	S
2	1, 2	Li seitw, re ran,	D
3	1, 2	li seitw, re o G ran	
4	1, 2	Re seitw, li ran,	D
5	1, 2	re seitw, li o G ran	

Dieser Schritt hilft auch hervorragend in das Aushalten der Pause(n) hinein!

S. 106 / Psalm 149

Ostinatete Mitsingzeile(n) für die Tanzenden bringt im Kanon für 3 die zweite Notenreihe.

S. 107 / Ps 150:

- Bitte CD-Angabe verbessern: **CD 2, Track 22** (nicht Track 20)
- **Ostinate Mitsingezeile(n) für die Tanzenden** bringt im Kanon für 4 die zweite Notenreihe; sie wird aber nur jedes zweite Mal gesungen, also im Wechsel mit 3 Takten Pause, in denen die Sitzenden die dritte Notenreihe als ihren Ostinato (ebenfalls im Wechsel mit 3 Takten Pause) singen können.
- S. 108 Notenbildfehler: Die Noten der dritten Zeile von unten müssen komplett identisch sein mit denen der zweiten Zeile von unten (d.h. die 2.-4. Note müssen je eine Sekunde höher notiert werden)

S. 108 / Psalm 150 (griechisch)

Beim Notenbild beachten: Hier hat schon die Originalmelodie *keine Zeilenabschlusspause am Ende der ersten und der dritten Zeile! Entsprechend auch im Tanz keine Schrittpausen o. Ä. einfügen!*

Beim Mittanzen der griechischen Interpretation (CD 2, Track 21) hilft das Hören und Mitsingen des c.f. Für TänzerInnen sind die auf S. 109 versammelten Quodlibetmöglichkeiten eine erschwerende Ablenkung. Sie sollten den nicht Mittanzenden überlassen werden, die damit erst einsetzen, wenn auch der c.f. bekannt und gesungen ist, der Tanz gefestigt ist oder gar nicht getanzt wird.

S. 110 / Psalm 9

Beim Begleitostinato in der mittleren Notenreihe fehlen anfangs 2 ganze Pausen, der Einsatz ist durch das korrekte Untereinanderstehen der Noten aber unmissverständlich.

Beim Kindertanz (Tabelle am Seitenende) können die Schritte auf den Zeiten „5, +, 6“ auch als schnelle li-re-li-Folge auf dem Platz ausgeführt werden.

In beiden Versionen des Tanzes ist nach dem „Hoch“ und „Ab“ auf beide Fersen die Wiederholung sowohl wörtlich wieder nach links wie auch gegengleich stets abwechselnd möglich: Ersteres bietet sich für einen Kreis oder Reihentanz an, in dem sich die Gruppe von der Stelle bewegen will. Letzteres für das Auf-dem-Platz-Bleiben...

Man sollte jedoch mit ein und derselben Gruppe NICHT die Ausführung wechseln!

S. 112 / Ps 16

Im Kreis mit Blick zur Mitte, evtl. mit Fassung falls einstimmig

Zeit	Bewegung	Kürzel
1, 2, 3	Walzerschritt re vorwärts: rechts vor, links seitw, rechts ran	2 Walzer vor
4, 5, 6	Walzerschritt li vorwärts: links vor, rechts seitw, links ran	
7, 8,	3 Simple rückwärts: re rückw, li leicht vorstrecken	3 S rück
9, 10	li rückw, re leicht vorstrecken	
11,12	re rückw, li leicht vorstrecken	

Wiederholung gegengleich

Auch ohne Fassung zu zweit, dritt oder viert durchgezählt und im (Bewegungs!)Kanon für 2-4.

S. 114 / Ps 55

Eine CD-Einspielung zum Bewegungsspiel für Kinder findet sich auf CD 4, Track 18

S. 118 / Quodlibets

Die Kanons zu Psalm 15 und Psalm 16 (dann eine gr Sekunde tiefer) lassen sich auch gemeinsam im Kanon singen. Wird die CD benutzt, so ist es leichter Psalm 16 auf die Einspielung von Psalm 15 zu singen (CD 1, Track 5) als andersherum.

Wenn Psalm 15 drei Halbe vor Ps 16 beginnt, ist der Einsatz für Ps 16 durch die kurze Gleichstimmigkeit besonders leicht.

S. 122 / CD 3 und 4

CD 4 enthält noch einige Titel mehr als angekündigt, hier die komplette Übersicht:

1)	Psalm 19: Der Himmel zahllos Heer (c.f. im Kanon)	4:02
2)	Psalm 19: Der Himmel zahllos Heer (Ostinatosatz)	4:23
3)	Psalm 22: Mein Gott, mein Gott (Kanon für 7 und c.f.)	2:09
4)	Psalm 22: Mein Gott, mein Gott (c.f. im Echosatz)	2:43
5)	Psalm 26: Die Größe deiner Güt / Herr, weise... (Quodlibet mit „Und Abram glaubte“)	3:59
6)	Psalm 27: Gott ist mein Licht (Kanon für 3 & Ostinato, Swingfeeling)	1:35
7)	Psalm 27: Gott ist mein Licht (Ostinatosatz mit Tonleiterbass)	2:35
8)	Psalm 37: Geh mit dem Herrn / Nimm es gelassen (2 stg. + Ostinati)	4:18
9)	Psalm 38: Großer Gott, du liebst Erbarmen (Quodlibet mit Psalm 61)	1:31
10)	Psalm 46: Gott ist uns... (Ostinatosatz)	2:39
11)	Psalm 128: Frieden über Israel / So wird es ... (Quodl. mit „Schalom Schaverim“)	3:22
12)	Psalm 130: Ich hoff auf... (wörtl. im Quodlibet mit variiertem „Befiehl du deine Wege“)	2:56
13)	Psalm 134: Lobt Gott, den Herrn (Bicinium im Quodl. mit „Nun danket all...“)	2:42
14)	Psalm 136: Dankt dem Herrn mit frohem Mut (Kanon für 2)	2:28
15)	Psalm 145 B: Es wartet aller Aug auf dich / Alle gute Gabe	2:53
ANHANG und Varianten		
16)	Psalm 9: Von ganzem Herzen dank ich dir (Einfache Ostinati)	2:22
17)	Psalm 15: Wer darf ... dein Zelt betreten (Jorissen) / Wen lädst du ein (S. 111)	2:17
18)	Psalm 55: O, dass ich Taubenflügel hätte (Jorissen) / Ich wünschte, dass ich Flügel (S. 114)	3:47
19)	Psalm 130: Ich hoff auf... (variiert im Quodlibet mit wörtl. „Befiehl du...“)	2:36
20)	Psalm 81: Jauchzet! Groß ist Gott (Kanon für 6, Ostinatovariante wie im Buch)	2:46